

## Textil-Wettbewerb-Muster bilden

# Q R - C O D E - 3 D

Ein Objekt der Klasse 10 und der B-Tag Gruppe 2 (Oberstufe) der Schule Hiddinghausen  
(Förderschule des Ennepe-Ruhr-Kreises, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)



<http://www.schule-hiddinghausen.de>



### Dokumentation der Idee und des Herstellungsprozesses

**Idee:** Die Schülerinnen und Schüler der **Oberstufe** haben sich mit der Frage auseinandergesetzt welche **Muster** ihnen **im Alltag** und insbesondere **beim Einkaufen** begegnen. Den Lernenden sind dazu vor allem zwei verschiedene schwarz-weiß Muster aufgefallen, die sie auf Produkten und in Prospekten entdeckten. Dies waren zum Einen **Barcodes (Strichmuster)** und zum Anderen **QR-Codes (Quadratmuster)**. Die QR-Codes wurden nicht zuletzt wegen der **Verlinkung zum Internet** von den Jugendlichen als besonders spannend empfunden.

Schnell war die **Idee** geboren einen **eigenen QR-Code** zu gestalten.

**Vorarbeit:** Bevor die Arbeit am Objekt beginnen konnte, haben die Lernenden verschiedene Vorarbeiten getätigt. Hierzu zählen vor allem folgende Handlungsschritte:

1. Digitale Erstellung eines QR-Codes mit Hilfe eines QR-Code Generators
2. Druck des QR-Codes in verschiedenen Größen und Formaten
3. Experimentieren mit verschiedenen Gestaltungs- / Verfremdungsmöglichkeiten
4. Formen verschiedener 3D-QR-Code-Modelle aus Ton



**Produktion:** Zur Produktion waren vielfältige Handlungsschritte notwendig, die es ermöglichten, dass alle Schülerinnen und Schüler der Lerngruppen ihren Fähigkeiten und Vorlieben entsprechend an der Herstellung mitwirken konnten. Hierzu zählen:

1. QR Code vergrößern, ausdrucken und maßstabsgetreu zusammengefügen
2. Abmessen, Anzeichnen, Zusägen und Verleimen (Holz)
3. Abmessen, Anzeichnen, Zuschneiden und Kleben (Textilien)
4. Holzstücke und Stoffe auswählen, sortieren, anordnen und fixieren



**Erläuterung:** Das Objekt greift das Thema „Muster bilden“ in mehrfacher Weise auf.



(1) Zum Einen bildet der QR-Code in der frontalen Ansicht ein Muster aus schwarzen und weißen Quadraten, die in ihrer ganz spezifischen und einzigartigen Anordnung ein Symbol für einen sich hinter dem Muster verborgenen Inhalt darstellen. Auf den ersten Blick erscheinen QR-Codes einheitlich und gleich. Unterschiede sind nur mit geschultem Auge erkennbar. Der Code beinhaltet eine undurchsichtige Verschlüsselung: In diesem Fall ist es ein Link zur Schulhomepage der Schule Hiddinghausen.



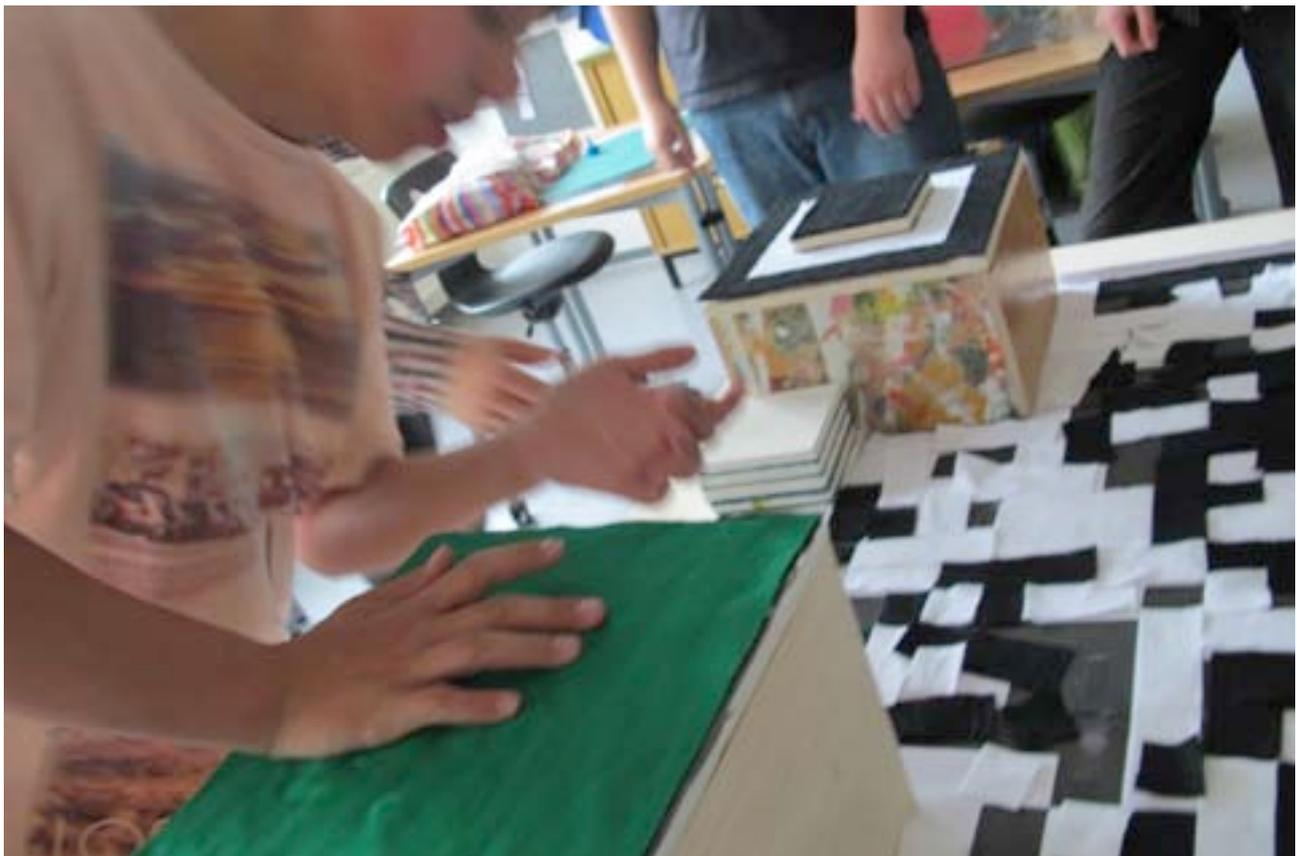
(2) Zum Anderen entdeckt der Betrachter aus der seitlichen, dreidimensionalen Ansicht diverse Muster, die durch unterschiedliche Schichtungen der verwendeten Materialien erreicht wurden. Die seitliche Ansicht erlaubt den Blick hinter die Fassade der frontalen Ansicht, die zunächst Einheitlichkeit und Monotonie des Schwarz-weiß Sehens vermittelte. Sie lenkt den Blick auf die Vielschichtigkeit der sich hinter dem Link des Codes verborgene Schule Hiddinghausen und symbolisiert ihre bunte Vielfalt.



(3) Des Weiteren lässt sich ein Muster in der diagonalen Ansicht durch die Anordnung der Schichten erkennen. Die verschiedenen Höhen der Türme und Formen zeichnen eine Wellenform über das gesamte Objekt. Wollten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Projekts noch eine Pyramidenform im Objekt abbilden, sind sie während der Modellierungsphase zu der Überzeugung gekommen, dass eine Welle das Leben und Lernen an der Schule Hiddinghausen treffender symbolisieren würde.



**Projekt-Info:** Die Schule Hiddinghausen nimmt mit verschiedenen Schülergruppen am Wettbewerb "Muster bilden" der Initiative Handarbeit teil. Als "Schulthema" für den Wettbewerb haben wir uns für den Bereich "Konsummuster" entschieden, sodass alle Lerngruppen im Rahmen der jeweiligen individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler an diesem Thema arbeiten konnten. Entstanden sind drei Bilder, die in verschiedenen Altersgruppen für den Wettbewerb eingereicht wurden.



Kontakt: [Benjamin.Fink@tu-dortmund.de](mailto:Benjamin.Fink@tu-dortmund.de)